

ANLAGE IBA_BUERO

2. Bericht im Gemeinderat, Stadtentwicklung- und Verkehrsausschuss 18. November 2015

Einführung

Die IBA Heidelberg ist ein „Ausnahmestand auf Zeit“. Sie hat die Aufgabe bis 2022 am Beispiel ausgewählter Projekte und Prozesse aufzuzeigen, wie die Wissensgesellschaft als Motor der Stadtentwicklung und -gestaltung auf unterschiedlichste Art und Weise in ganz Heidelberg zur Geltung gebracht werden kann. Im Interesse des hohen Anspruchs einer IBA, ihrer nicht zuletzt internationalen Relevanz und ihrer lokalen Laborsituation sind für ihren Erfolg innovative und experimentelle Kooperationen zwischen allen Akteuren notwendig. Politik, Verwaltung sowie die Institutionen aus dem Bereich Wissenschaft und Bildung müssen in ihrer Zusammenarbeit beispielgebend vorangehen, um die Ansprüche des Formats und die der Gesellschaft genügen zu können.

Was die IBA Heidelberg leisten soll, ist detailliert beschrieben im IBA-Memorandum, das die Grundlage des Gemeinderatsbeschlusses vom 15. Dezember 2011 zur Durchführung einer IBA „Wissen | schafft | Stadt“ darstellt. Hier heißt es auf den Seiten 44/45 auszugsweise:

„Sie (die IBA) demonstriert am Beispiel Heidelbergs die Chancen und Bindungen der europäischen Stadt in der Wissensgesellschaft.“

„Die IBA Heidelberg zeigt ... modellhafte Lösungen für die Stadt der Zukunft. ... an vielen Orten (werden) Lösungen für die wissensbasierte Stadtentwicklung mit hoher Exzellenz und Innovationswirkung entwickelt.“

„Die IBA Heidelberg verlangt Engagement. ... Ein umfassender öffentlicher Diskurs ist ein wichtiges Element auf diesem Weg. Nur in einem kreativen Kontext können sich Handlungsmuster verändern und nachwirkende Innovationen entstehen.“

„Dabei geht es nicht allein um die klassische Wissenschaft, sondern auch um Bildung in ihrer ganzen Breite, um die wissenschaftsnahe Wirtschaft, um die Weiterentwicklung des Wohnens für alle Heidelberger Bürger bis hin zur Konversion ehemaliger Militärflächen.“

„Die IBA Heidelberg bietet gute Voraussetzungen für Ganzheitlichkeit und Interessenausgleich...“

„Heidelberg wird ein Entwicklungslabor für wissensbasierte Stadtentwicklung.“

„Die IBA Heidelberg baut Brücken: kulturell, interaktiv, baulich, symbolisch, metaphorisch. ... Es sollen exemplarische und übertragbare Lösungen mit hoher Ausstrahlungskraft generiert werden. Dies können bauliche, ökonomische, ökologische, wissenschaftliche, kulturelle oder soziale Projekte sein. Dabei sind Phantasie in Programm, Gestaltung und Organisation sowie die Kunst der Improvisation gefragt.“

„Der Antrieb mehr wissen zu wollen, soll zur kontinuierlichen Motivierungs- und Anerkennungskultur ... führen ...“.

„Die IBA Heidelberg demonstriert, dass die überschaubaren Großstädte als Knowledge Pearls herausragende Beiträge zur Entwicklung der Wissensgesellschaft leisten können. Heidelberg will sich auf ein strategisches Thema fokussieren und international demonstrieren, wie in einer europäischen Stadt auch in Zukunft Wissen Stadt und Stadt Wissen schafft.“

Die IBA hat ihre Allianzen auf unterschiedlichen Ebenen verstetigen können, den Aufbau ihres PartnerNetzwerkes forciert und mit diversen Fachveranstaltungen unterschiedliche Zielgruppen erreicht. Darüber hinaus sind die IBA_KANDIDATEN kontinuierlich beraten, unterstützt und qualifiziert worden. (siehe Anlage 1)

Mit der Beschlussfassung des Aufsichtsrats vier der IBA_KANDIDATEN den Status IBA_PROJEKT zu verleihen, wurde die IBA ein Stück konkreter.

Auf Seiten der Gremien hat sich das Kuratorium der IBA auf vier Positionen erneuert. Mit Angelika Fitz, Wien (Nachfolge Prof. Dr. Andres Lepik, München) und Dr. Silke Steets, Darmstadt/Leipzig (Nachfolge Prof. Dr. Susanne Frank, Dortmund) sowie den Heidelberger Mitgliedern qua Amt Bernd Müller, Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Amt Mannheim und Heidelberg (Nachfolge Rolf Stroux) und Siegfried Zedler, Geschäftsführer der Heidelberger Gymnasien (Nachfolge Jürgen Layer) konnten zur 6. Sitzung im Oktober 2015 die neuberufenen Mitglieder ihre Arbeit aufnehmen.

IBA_PROJEKTE + IBA_KANDIDATEN

Begleitend zu den fünf IBA_KRITERIEN zum IBA_CALL No. 1 wurden die Stufen der Projektentwicklung im Rahmen des Qualifizierungsprozesses der IBA Heidelberg mit dem Kuratorium konkretisiert und dem beschließenden Aufsichtsrat an die Hand gegeben. Als Voraussetzung dafür, dass aus einem IBA_KANDIDATEN ein IBA_PROJEKT wird sollen die folgenden Grundlagen erfüllt sein:

Planungsgrundlagen:

Es muss absehbar sein, dass der Planungsprozess und erste Planungsschritte den Kriterien der IBA Heidelberg weiterhin genügen, so dass eine erfolversprechende Umsetzung programmatisch und

baulich gesichert ist.

Finanzierungsgrundlagen:

Für die Planungsgrundlagen muss die Finanzierung gesichert sein. Für die bauliche Umsetzung soll eine belastbare Strategie zur Durchfinanzierung dargelegt sein. Hierzu zählt auch eine sichergestellte Verortung im Stadtraum.

Akteurskonstellation:

Die Betreiber müssen bekannt sein, um neben der baulichen Umsetzung auch den inhaltlichen Erfolg des programmatischen Ansatzes sicherstellen zu können, wie er Teil einer Projektvereinbarung werden soll.

Neben einer individuellen Projektvereinbarung zwischen der IBA Heidelberg und den Projektträgern soll eine halbjährliche Evaluation des Entwicklungsstands die Regel sein.

Nach den beiden Qualifizierungsstufen KANDIDAT und PROJEKT erfolgt die finale Auszeichnung für einen wichtigen Beitrag zum Thema „Wissen | schafft | Stadt“ durch das IBA_LABEL durch den Aufsichtsrat. Das LABEL soll die „Eintrittskarte“ zur Aufnahme in die offizielle Endpräsentation 2022 sein.

Projektstatus:

Vier IBA_KANDIDATEN haben sich inzwischen für den Projektstatus qualifiziert. Am 16. Juni 2015 hat der Aufsichtsrat der IBA Heidelberg die Kandidaten #006 exPRO 3, eine beispielhafte Einrichtung für handwerkliche Bildungsprojekte mit jungen Menschen, #012 Collegium Academicum, ein Projekt für studentisches Leben und Lernen auf den Konversionsflächen, #030 B³ Gadamerplatz, eine KiTa, eine Grundschule und ein Stadtteilzentrum unter einem Dach in der Bahnstadt und #036 Sammlung Prinzhorn, die räumliche und programmatische Erweiterung des bekannten Ausstellungshauses, zu IBA_PROJEKTEN gekürt.

Die vier Ansätze bilden ein breites inhaltliches Spektrum des IBA-Themas „Wissen | schafft | Stadt“ ab und werden von institutionellen sowie zivilgesellschaftlichen Partnern getragen. Die IBA unterstützt die Projekte bei den anstehenden Planungsschritten prioritär. Dazu gehören neben der inhaltlich fachlichen Qualifizierung, die Einwerbung von Drittmitteln über beispielsweise Fundraising-Broschüren und die strategische Einbindung ins Partner-Netzwerk sowie die filmische Begleitung der Projekte bis zur Zwischenpräsentation 2018.

Neben der prioritären inhaltlichen Qualifizierung der IBA_PROJEKTE werden die IBA_KANDIDATEN mit zunehmender Intensität beraten und qualifiziert.

Das Kuratorium hat empfohlen, zunächst keinen weiteren Projektauftrag zu veranlassen. Vielmehr können weitere Projektideen auf Basis der fünf Kriterien

des IBA_CALL jederzeit an das IBA_BUERO herangetragen werden.

Tabellarischer Überblick des Qualifizierungsprozesses siehe Anlage 1.

Drittmittelakquisition

Die IBA Heidelberg unterscheidet sich von anderen IBAs u.a. darin, dass sich das IBA_BUERO neben der Projektqualifizierung, die KANDIDATEN und PROJEKTE auch in der Drittmittelakquisition unterstützt und es darüberhinaus Drittmittel für den operativen Bereich einwerben muss.

Seit 2014 wurden im Kontext der Formate IBA_LAB, IBA_LOCAL, IBA PARTNER sowie des Wettbewerbes zwischen ausgewählten Universitäten zum Landfried Komplex erfolgreich Fördermittelanträge gestellt. Die eingeworbenen Gelder aus Finanz- und Sach sponsoring sowie geldwerte Leistungen konnten dabei von 2014 zu 2015 mehr als verdoppelt und das Antragsvolumen für Drittmittel bei Stiftungen, Land und Bund deutlich erhöht werden. Die strategischen Partnerschaften ermöglichen einen leichteren Zugang für IBA_PROJEKTE und IBA_KANDIDATEN auf ihrem Weg zu drittmittelbasierten Finanzierungen ihrer Projektideen.

Finanz- und Sach sponsoring sowie geldwerte Leistungen erhielt die IBA von den Firmen Eternit, HeidelbergCement, Volksbank Kurpfalz, Heidelberger Volksbank, Sparkasse Heidelberg, Landfried Immobilien, Epple Immobilien, RINN Beton, abdruck, Weinhaus Fehser, Qube Hotel und Fedrigioni Papier:
Erträge 2014: 28.062 €
Erträge 2015: 65.884 € (Stand: 13.10.2015)

Förderanträge wurden gestellt bei und/oder bereits bewilligt von den Montag-Stiftungen, Wüstenrot-Stiftung, Philip Morris Stiftung, Hans Sauer Stiftung, Bundesministerium für Bildung und Forschung:
Bewilligt 2014: 99.500 €
Summe noch laufende Anträge 2015: 286.023 € (Stand: 13.10.2015)
Absagen: 205.000 €

Das IBA_BUERO unterstützt im Rahmen der Projektqualifizierung die IBA_PROJEKTE und IBA_KANDIDATEN bei der Antragstellung und Sponsorenansprache z.B. über intensive Recherche nach Ausschreibungen, durch Referenzschreiben, konzeptionelle und redaktionelle Arbeit (Fundraisingbroschüre, Anträge) sowie Coaching im Fundraising. Seit 2015 konnten mit dieser Qualifizierung die Projekte Teilseid, Collegium Academicum, WERKstattSCHULE, Haus der Jugend und Karlstorbahnhof bei namhaften Stiftungen, dem Land, dem Bund und der EU finanziell spürbare Summen beantragen.

Bewilligte bzw. noch offene Anträge: Stiftung trias, Stiftung Telekom, Stiftung Deutsche Jugendmarke, Aktion Mensch, ESF/Bundesagentur für Arbeit, Landesarbeitsgemeinschaft offene Jugendbildung B-W, Bundeszentrale für

politische Bildung, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Ministerium für Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst. Weitere Anträge sind in Planung.

Seit 2015 bewilligt: 16.000 € (Stiftung trias, Landesarbeitsgemeinschaft offene Jugendbildung B-W)

Summe noch laufende Anträge: 1.117.750 € (Stand: 13.10.2015)

Absagen: 7.991.750 € (inkl. 6,9 Mio. € RegioWin, Wissenspeicher Stadtwerke)

IBA-Formate

Im Wissenschaftsjahrs 2015 „Zukunftsstadt“, initiierten vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, hat die IBA Heidelberg verstärkt Veranstaltungen zum Thema „Wissen | Stadt + Wissenschaften“ konzipiert und angeboten.

Die Veranstaltungen im Überblick (in zeitlicher Reihenfolge):

IBA_LOCAL Wettbewerb „Dein Ort, dein Blick“ –
Preisverleihung mit Poetry Slam, 29. Oktober 2015

Am 29.10. 2015 fand die Preisverleihung zum IBA_LOCAL Wettbewerb „Dein Ort – Dein Blick“ statt. An dem Abend wurden die Gewinner des Wettbewerbs im Dezernat 16 bekanntgegeben. Ihre Arbeiten wurden in einer kleinen Ausstellung gezeigt. Musiker Toni L. überreichte die Preise. Poetry Slammer aus Heidelberg teilten ihren Blick auf ihre Stadt. Die Siegerentwürfe wurden zuvor von einer Jury aus den Bereichen Kunst, Forschung und Wirtschaft ausgewählt.

IBA_LAB No. 3 „Bauen für Lehre, Forschung und Entwicklung | Räume für die Wissenschaften“, 7./8. Oktober 2015

Die IBA Heidelberg führte das dritte IBA_LAB sehr erfolgreich in enger Zusammenarbeit mit der Universität durch, hier trafen Wissenschaftler auf Architekten. Die Konferenz begann am Vorabend mit einem Auftakt in der Neuen Aula der Universität. Den Festvortrag hielt Prof. Dr. Christoph Badelt, der für den Bau des Campus der neuen Wirtschaftsuniversität Wien verantwortliche Rektor, Prof. Dr. Jan Lohmann vom Center for Organismal Studies der hiesigen Universität gab die Response. Mit vier interdisziplinär besetzten Fachpanels zu den Themenfeldern Lehre, Forschung, Entwicklung und Freiraum und der begleitenden Ausstellung „Inspirationen für Heidelberg“ startete die Tagung „Räume für die Wissenschaften“ am darauf folgenden Tag. Wissenschaftler, Architekten, Planer und Interessierte diskutierten auf der Grundlage internationaler Referenzbeispiele über die zukünftigen Herausforderungen des Wissenschaftsstandortes Heidelberg (insgesamt ca. 175 Besucher).

IBA_KANDIDATEN auf der MS Wissenschaft, 20. Juli 2015
Bei der IBA-Nacht im Pecha-Kucha-Format an Bord der MS

Wissenschaft haben 12 der 26 IBA_PROJEKTE und IBA_KANDIDATEN mehr über die Hintergründe, Herausforderungen und Ziele ihrer Arbeit erzählt. Das Besondere: das aus der Architekturvermittlung stammende Format „Pecha-Kucha“. Jeder Vortrag bestand aus nur 20 Bildern à 20 Sekunden. Jeder Sprecher hatte also genau 6:40 Minuten Zeit, seine Idee so unterhaltsam wie möglich auf den Punkt zu bringen (ca. 100 Besucher).

IBA_LOCAL: Rückblick Spaziergänge, 28. April 2015

Über zwei Jahre hinweg hat die IBA in acht dialogischen Spaziergängen die 15 Heidelberger Stadtteile erkundet. Zum vorläufigen Abschluss des Formats lud die IBA im April 2015 zum gemeinsamen Rückblick in die ehemalige Feuerwache ein. Hier diskutierten die Teilnehmenden und Stadtteilvorsitzenden über die einzelnen Quartiere und ihre Chancen und Herausforderungen im Rahmen des IBA-Themas “Wissen | schafft | Stadt”. Das Ergebnis der Spaziergänge und der Diskussionen in der Abschlussveranstaltung wurden in einem Plan (vgl. [Anlage 2](#)) zusammengefasst, der der IBA für ihren Auftrag der stadtweiten Wirksamkeit wichtige Impulse gibt.

Die Veranstaltungen in ihrer Gesamtheit sind in der [Anlage 3](#) zusammengestellt.

Sachstand IBA und Konversion

Die IBA ist mit der Stadtverwaltung in intensiven Abstimmungen über Art und Weise der Beteiligung der IBA am Konversionsprozess (PHV und darüber hinaus). Die Gespräche waren zum Zeitpunkt der Erstellung der Vorlage noch nicht abgeschlossen. Mit Ausnahme des Kulturhauses Karlsruhbahnhof sind alle auf den Konversionsflächen verorteten IBA_KANDIDATEN und IBA_PROJEKTE noch in der Abstimmung zur endgültigen Standortfindung mit der Verwaltung. Ergänzende mögliche IBA-Ansätze für die Heidelberger Konversionsflächen sind mit unterschiedlichen Partnern in Vorbereitung.

Sachstand Profilierung der IBA Themen

Im letzten informellen Austausch zwischen Aufsichtsrat und Kuratorium wurde die Diskussion zur thematischen Profilierung der IBA erfolgreich zu einem vorläufigen Abschluss gebracht.

Im Ergebnis sollen seitens des IBA BUEROs verstärkt Initiativprojekte in den Feldern gesucht werden, die in einem noch nicht ausreichenden Maße in den 4 (+1) Themen vertreten sind:

Die 4 (+1) Themen im Einzelnen:

Wissen | Stadt + Knowledge Pearl

Die IBA kann und muss hier zum Katalysator werden für die Entwicklung von Zukunftsszenarien für die „Knowledge Pearl Heidelberg“ im Zusammenwirken mit der Stadt, der Universität, den weiteren Wissenschaftsinstitutionen und dem Land (vgl. dazu auch die Ausführungen zum Themenfeld Wissen | Stadt und Multilevel Governance).

Hier zeichnen sich erste Themen im Umfeld des Neuenheimer Feldes und Bergheims ab, die in den IBA Prozess einfließen sollen. Weitere Initiativen sind notwendig.

Wissen | Stadt + ganzheitliche Wissensgesellschaft

In diesem Themenfeld ist die IBA mit ihren KANDIDATEN und PROJEKTEN vergleichsweise gut vertreten. Hier besteht kein außerordentlicher Handlungsbedarf.

Wissen | Stadt + Infrastrukturen des Alltags

In diesem Themenfeld geht es vorrangig um die Vernetzung von Wissensorten analog, d.h. im Stadtraum, als auch digital. Dabei muss es zukünftig gelingen, die Relevanz der urbanen Räume und Dienstleistungen für die wissenschaftlichen oder schulischen Einrichtungen klarer herauszuarbeiten, um den Standort Heidelberg auch zukünftig auf lokaler Ebene und globaler Perspektive attraktiv zu gestalten.

Hier muss die IBA zukünftig über Initiativprojekte ein prägnanteres Profil ausbilden, z.B. zum Thema Vernetzung des Neuenheimer Feldes mit den angrenzenden Stadt- und Landschaftsräumen oder zur Vernetzung des Bahnhofsumfeldes mit Wissensorten.

Wissen | Stadt + urbane Austauschprozesse

Es ist nicht nur eine ökonomische Dimension von Wissen, die uns von der Wissensgesellschaft sprechen lässt. Wie sich mehr und mehr zeigt, führt die Globalisierung der Gesellschaft parallel zu einer neuen Kultur des „Erdens und Verortens“. Eine eng damit verbundene Komponente ist das wachsende gesellschaftliche Interesse an dem jeweils konkreten, kontextualisierten Verhältnis von Gesellschaft und Natur.

In diesem Themenfeld verfügt die IBA über hinreichend interessante KANDIDATEN (Wissensspeicher, Biodiversitätszentrum, Landwirtschaftspark) die es intensiv zu qualifizieren gilt.

Wissen | Stadt + Multilevel Governance

Im Zusammenwirken von handfesten Projektideen, der Offenlegung von Partikularinteressen bzw. dem Gemeinwohl und der Gestaltung von offenen Prozessen liegen enorme Innovationspotenziale einer Heidelberger IBA. Damit eröffnet sich ein wichtiger Aktionsraum einer IBA „Wissen | schafft | Stadt“, der das Ganze der Stadt mitnimmt und quer über die oben genannten vier Themenfelder hinweg besteht.

Dazu bietet sich die Schaffung eines neuen Arbeitsformates an, das unterschiedliche Akteure, einschließlich des Landes, in einen konstruktiven Prozess der gemeinsamen Entwicklung von Zukunftsvorstellungen führt.

In einem von der IBA verantworteten Forum Wissen | schafft | Stadt sollte unter Mitwirkung der unterschiedlichen Akteure in einem beispielhaften Prozess darüber gesprochen werden, wie die Zukunft Heidelbergs als ganzheitliche Wissensstadt und exzellente „Knowledge Pearl“ aussehen soll. Ein solches Format hat die Wissensstadt als Ganzes und deren Herausforderungen im Blick, sollte dieses jedoch an konkreten Räumen beispielhaft in Angriff nehmen.

Anlage_1

IBA_Arbeitstermine 23.04. - 18.11.2015

#	PROJEKTIDEE	BERATUNGSTERMINE/WORKSHOPS	INHALTE
002	Colearning Spaces - Vernetzung von Wissen und Orten SRH Hochschule Heidelberg	18.02.2015 02.07.2014	
006 PROJEKT	exPRO 3 - Bildung, Lernen und Arbeiten in Zwischenräumen WERKstattSCHULE e.V.	12.08.2015 Dritte Freiraum-Werkstatt 25.06.2015 Zweite Freiraum-Werkstatt 18.06.2015 13.05.2015 Erste Freiraum-Werkstatt 07.05.2015	Freiraumwerkstatt mit TH Treibhaus Landschaftsarchitektur, Hamburg, mehrere gemeinsame Termine zur Erarbeitung eines Freiraumkonzepts
011	Haus der Stille und des Gebets Interreligiöse Gesprächsgruppe "Räume" Heidelberg	24.10.2015 Workshop 2 15.10.2015 21.09.2015 20.06.2015 Workshop 1 04.05.2015	24.10.2015 Workshop 2: KUM, Institut für Kultus und Medienmanagement 20.06.2015 Workshop 1: "Interreligiöses Haus der Stille und des Gebets" Haus der Religionen Hannover Haus der Religionen Bern House of one Berlin IBA Heidelberg Institut für Soziologie, Universität Göttingen
012 PROJEKT	Selbstverwaltetes Studierendenwohnheim für Heidelberg Collegium Academicum e.V.	13.10.2015 30.09.2015 26.05.2015 18.05.2015 Workshop 2	18.05.2015 Workshop 2: "Bildung" "Leben und Lernen im Collegium Academicum" mit Referenten von Leibniz Kolleg Tübingen Universität Heidelberg Universität Witten/Herdecke
014	Urbanes Labor Wulf Kramer		
016	Zentrum für Design und Architektur im ehemaligen Hotel Metropol NEU: "Kollaborator" in der ehem. Chapel formAD e.V. Stephan Weber	27.07.2015 07.07.2015 Workshop 06.07.2015 öffentl. Vortrag bau_werk e.V.	07.07.15 Workshop: bau_werk e.V. Forum für Baukultur, Oldenburg Vorstand formAD
019	Landwirtschaftspark Heidelberg Steffen Becker, Dietmar Erhard, Oskar Harbich, Jens In het Panhuis, Ellen Rösch, Wolfgang Roth	29.09.2015 06.08.2015 27.07.2015 15.07.2015 Entwurfspräsentation TU Berlin 23.06.2015 10.06.2015 Workshop	15.07.15 Entwurfspräsentation TU Berlin Studierende der TU Berlin (Prof. Giseke) präsentieren Ihre Entwürfe zum LWP 10.06.15 Workshop: "Beispiele netzwerkgetragener Freiräume in der urbanen Landschaft" mit IBA Kuratorium Studierenden der TU Berlin Andreas Kurths, Berlin Bohn&Viljoen Architects/ University of Brighton
021	Kompetenzverbund Heidelberg Lernkonzept e.V. + ResPublica e.V.		

Anlage_1

IBA_Arbeitstermine 23.04. - 18.11.2015

#	PROJEKTIDEE	BERATUNGSTERMINE/WORKSHOPS	INHALTE
023	young peoples' art center Dr. Annely Putz + Bernd Nowoczyn	23.07.2015 Entwurfspräsentation TU Braunschweig 21.05.2015 19.05.2015 Zwischenkritik Bachelor TU Braunschweig	23.07.15 Entwurfspräsentation TU Braunschweig Studierende der TU Braunschweig (Prof. Staab) präsentieren Ihre Entwürfe zum YPAC
027	Ideenhaus für interkulturelle Bildung Evangelische Kirche in Heidelberg	09.09.2015 28.07.2015	
029	DAI-Forum Deutsch Amerikanisches Institut Heidelberg	10.09.2015 07.09.2015 Workshop 11.08.2015 13.07.2015 15.05.2015	07.09.2015 Workshop: Vorstellung Machbarkeitsskizze SSV Architekten/Uni Stuttgart sowie Diskussion/Rücksprache mit den Fachämtern HD mit Amt für Umweltschutz Heidelberg Gebäudemanagement HD IBA Heidelberg IBA-Kuratorium Landschafts- und Forstamt HD SSV Architekten Stadtplanungsamt Heidelberg Tiefbauamt Heidelberg Universität Stuttgart
030	B: Gadamerplatz – Bildung, Betreuung, Begegnung PROJEKT Stadt Heidelberg + Bau- und Servicegesellschaft mbH Heidelberg		
031	International Welcome Center - Willkommenskultur für Heidelberg Stadt Heidelberg	23.07.2015 Ideenwerkstatt 17.06.2015	
032	Haus der Jugend 60.1 Stadt Heidelberg	10.07.2015, Auftaktveranstaltung Beteiligungsverfahren 29.05.2015	
033	Zukunfts- und Wissenspeicher Energie und Technik (inkl. Explo) Stadt Heidelberg + Stadtwerke Heidelberg	17.11.2015 11.11.2015 09.10.2015 24.09.2015 07.09.2015 15.09.2015 Workshop 2 27.07.2015	15.09.2015 Workshop 2: Stadt Stadtwerke IBA Rückblick und Sachstand Energiepark und Gewerbegebiete Pfaffengrund Städtebauliche Studien mit IBA Heidelberg Stadtwerke Heidelberg Stadtplanungsrat HD Baurechtsamt HD Fachplaner
034	Konzeptentwicklung Biodiversitätszentrum – "Das Bio" Stadt Heidelberg + Zoo Heidelberg	22.09.2015 Entwurfspräsentation TU Braunschweig 28.07.2015 03.06.2015 Zwischenkritik Master TU Braunschweig	22.09.15 Entwurfspräsentation TU Braunschweig Studierende der TU Braunschweig (Prof. Staab) präsentieren Ihre Entwürfe zum BIO

Anlage_1

IBA_Arbeitstermine 23.04. - 18.11.2015

#	PROJEKTIDEE	BERATUNGSTERMINE/WORKSHOPS	INHALTE
36 PROJEKT	Erweiterung des Museums Sammlung Prinzhorn Sammlung Prinzhorn, Universität Heidelberg + Freunde der Sammlung Prinzhorn e.V.	30.09.2015 14.07.2015 22.06.2015 29.04.2015	
037	Teilseiend Initiative Heidelberger Muslime	14.10.2015 15.09.2015 10.09.2015 24.06.2015	
046	Learning Village Bergheim Dr. Thorsten Erl	03.08.2015 21./22.07.2015 Auftakt/Workshop 01.07.2015	21. + 22.07.2015 öffentlicher Auftakt/Workshop: mit Siegener Zentrum für sozialwissenschaftliche Erziehungs- und Bildungsforschung, Universität Siegen Konzeptbüro Dialog der Generationen metris architekten + stadtplaner Institut für Architektursoziologie, TU Wien Amt für Schule und Bildung Heidelberg Seniorenzentrum Stadtteilverein Bergheim Gebäudemanagement Heidelberg Wilckenschule Käthe-Kollwitz-Schule Kulturfenster Frieda-Busch-Kindergarten päd-aktiv
054	Wissensorte in der Stadt – Erleben in Raum und Zeit Geographisches Institut, Universität Heidelberg		
055	Lernhaus vhs Heidelberg e.V. + Kooperation: Stadtbücherei Heidelberg	19.05.2015	
056	Alle unter einem Dach Montessori Zentrum Heidelberg	14.09.2015 - gemeinsamer Termin mit #061/ #060 21.05.2015 Workshop (Kandidat seit 10/2014)	21.05.2015 Workshop: Kooperationszenarien und Profilbildung mit #056/#060/#061 IBA Heidelberg externer Moderation
060	Kulturhaus Karlstorbahnhof Kulturhaus Karlstorbahnhof e.V.	14.09.2015 - gemeinsamer Termin mit #056/ #061 10.07.2015 21.05.2015 Workshop (Kandidat seit 03/2015)	21.05.2015 Workshop: Kooperationszenarien und Profilbildung mit #056/#060/#061 IBA Heidelberg externer Moderation

Anlage_1

IBA_Arbeitstermine 23.04. - 18.11.2015

#	PROJEKTIDEE	BERATUNGSTERMINE/WORKSHOPS	INHALTE
061	C3 - Campbell Creative Collective Drei bürogemeinschaft	14.09.2015 - gemeinsamer Termin mit #056/ #060 21.05.2015 Workshop 12.05.2015 (Kandidat seit 03/2015)	21.05.2015 Workshop: Kooperationszenarien und Profilbildung mit #056/#060/#061 IBA Heidelberg externer Moderation

IBA_LOCAL No.1 - 8 , 2013 - 2015 „Rückblick | Ausblick“

Anlage_2

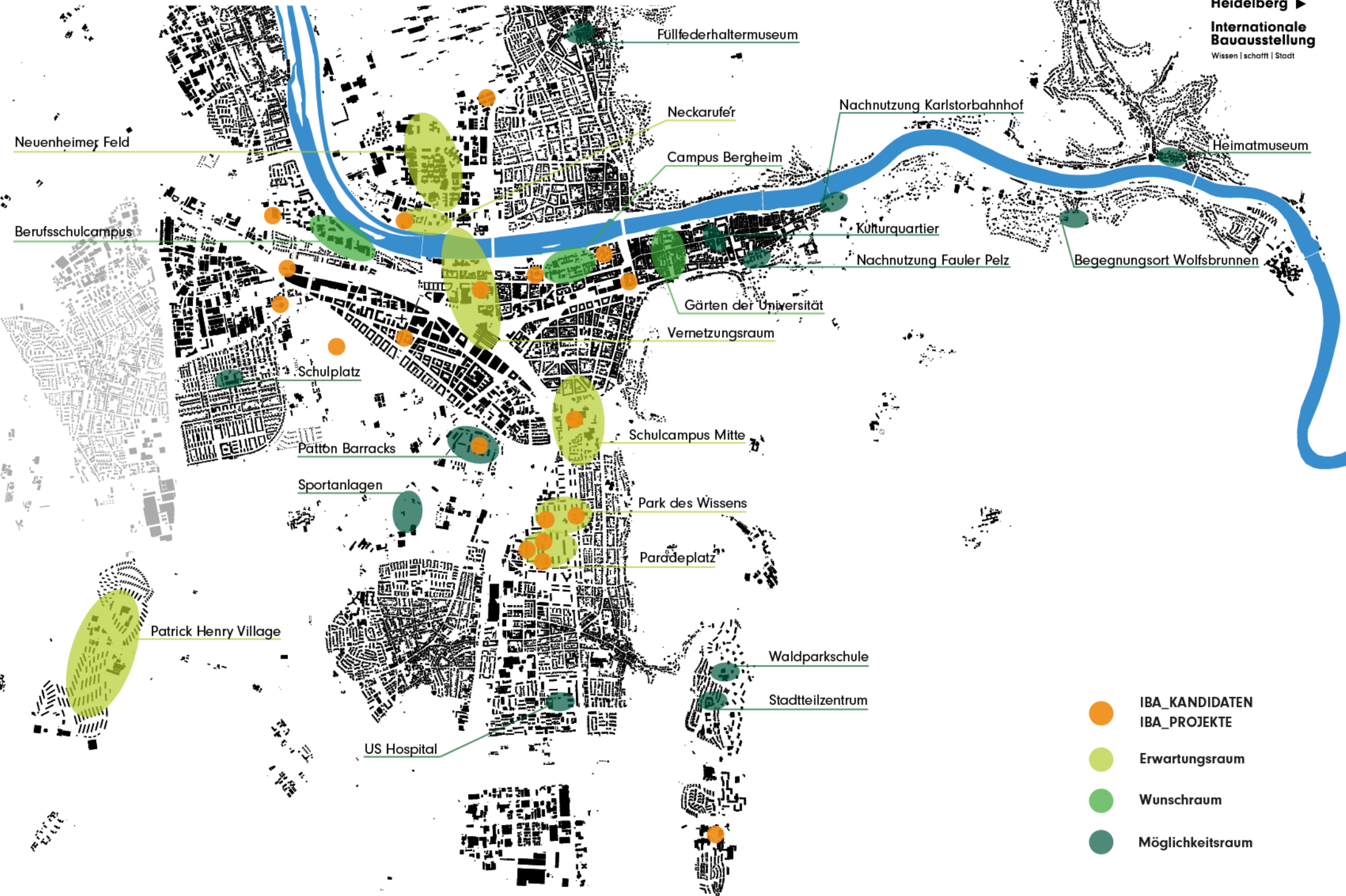
Anlage 01 zur Drucksache: 0233/2015/IV

IBA

Heidelberg ▶

Internationale
Bauausstellung

Wissen | schafft | Stadt



IBA_Veranstaltungen 23.4. - 18.11.2015

DATUM	TITEL	MITWIRKENDE	SPONSOREN + KOOPERATIONS-PARTNER	BESCHREIBUNG	GÄSTE
IBA_LOCAL					
28.04.2015	IBA_LOCAL 1 - 8 Rückblick Spaziergänge	REFERENTEN_INNEN Ersten Bürgermeister Bernd Stadel	HeidelbergCement (Unterstützer)	Über zwei Jahre hinweg hat die IBA in acht dialogischen Spaziergängen die 15 Heidelberger Stadtteile erkundet. Zum vorläufigen Abschluss des Formats lud die IBA im April 2015 zum gemeinsamen Rückblick in die ehemalige Feuerwache ein. Nach einer Begrüßung durch den Ersten Bürgermeister Bernd Stadel und einer Einführung von Michael Braum stellte der kuratorische Leiter der IBA Carl Zillich die Auswertungen für die einzelnen Stadtteile vor. Im Anschluss diskutierten die Teilnehmenden und Stadtteilverstehenden über die einzelnen Quartiere und ihre Chancen und Herausforderungen im Rahmen des IBA-Themas "Wissen schafft Stadt".	50
29.10.2015	IBA_LOCAL Preisverleihung	REFERENTEN_INNEN Toni L., Musiker Philipp Herold, Poetry Slammer Dominique Macri, Poetry Slammerin	HeidelbergCement (Unterstützer)	Am 29.10.2015 fand die Preisverleihung zum IBA_LOCAL Wettbewerb „Dein Ort – Dein Blick“ statt. An dem Abend wurden die Gewinner des Wettbewerbs im Dezernat 16 feierlich bekanntgegeben. Ihre Arbeiten wurden in einer kleinen Ausstellung gezeigt. Musiker Toni L. und IBA-Direktor Michael Braum überreichten die Preise. Poetry Slammer aus Heidelberg teilten ihren Blick auf ihre Stadt. Die Siegerentwürfe wurden zuvor von einer prominent besetzten Jury aus den Bereichen Kunst, Forschung und Wirtschaft ausgewählt.	
IBA_LAB					
7./ 8.10.15	IBA_LAB No. 3 Bauen für Forschung, Lehre und Entwicklung Räume für die Wissenschaften	REFERENTEN_INNEN Prof. Dr. Christoph Badelt, Wirtschaftsuniversität Wien Prof. Dr. Beatrix Busse, Prorektorin Universität Heidelberg Prof. Dr. Tanja Brühl, Goethe-Universität Frankfurt Prof. Dr. Hans-Georg Kräusslich, Universitätsklinikum Heidelberg Prof. Dietmar Eberle, be Holding AG und ETH Zürich Laura P. Spinadel, BUSarchitektur, Wien Prof. Volker Staab, Staab Architekten, Berlin Julian Weyer, C.F. Møller, Kopenhagen Prof. Dr. Jan Lohmann, Universität Heidelberg	Eternit AG (Unterstützer) Universität Heidelberg (Kooperationspartner)	Die IBA Heidelberg führte das dritte IBA_LAB in enger Zusammenarbeit mit der Universität durch. Mit vier interdisziplinär besetzten Fachpanels und der Ausstellung „Inspirationen für Heidelberg“ brachte die Fachtagung Professoren, Rektoren und Forscher aus Heidelberg und von außerhalb diskutieren mit Architekten, Planern und Interessierten über die Zukunftsfragen des Wissenschaftsstandortes Heidelberg.	75 (7.10.15) 100 (8.10.15)
		DISKUSSIONSTEILNEHMER_INNEN Prof. Dr. Bernhard Eitel, Rektor Universität Heidelberg Prof. Andreas Schleicher, OECD Paris Prof. Dr. Jochen Wittbrodt, Universität Heidelberg Dr. Markus Pössel, HdA und MPIA Heidelberg Johan Deburchgrave, Etext-Entwicklungszentrum, Brüssel Dr. Silke Steets, TU Darmstadt Bernd Stadel, Erster Bürgermeister Heidelberg Udo Sommerer, Vorstand der Eternit AG, Heidelberg Bernd Müller, Leiter Universitätsbauamt			

Anlage_3

DATUM	TITEL	MITWIRKENDE	SPONSOREN + KOOPERATIONS-PARTNER	BESCHREIBUNG	GÄSTE
IBA // ART					
17.06.2015	Heidelberger Kunstverein: „Von Bauklötzen, Architekturmodellen und anderen Weltanschauungen“	GESPRÄCHSPARTNER_INNEN Teresa Fankhänel, Kunsthistorikerin Susanne Weiß, Direktorin des Heidelberger Kunstvereins		Von Bauklötzen, Architekturmodellen und anderen Weltanschauungen“ heißt die zweite Kooperation des Heidelberger Kunstvereins mit der IBA: Am 17. Juni 2015 um 19 Uhr sprechen die Kunsthistorikerin Teresa Fankhänel, die Direktorin des Heidelberger Kunstvereins Susanne Weiß und der kuratorische Leiter der IBA, Carl Zillich über die Ausstellung FRÖBEL GEFRÖBELT von Aurélien Froment und über die Schnittstelle zwischen Architektur und Kunst. Die Ausstellung wird am 22. April 2015 um 19 Uhr im Heidelberger Kunstverein eröffnet.	20
16.10.2015	Heidelberger Kunstverein: Fotobuch Talks	GESPRÄCHSPARTNER_INNEN Thorsten Klapsch, Künstler		Im Rahmen der Ausstellung »[7.7] Kommunikation und Kontrolle« des 6. Fotofestivals Mannheim-Ludwigshafen-Heidelberg lud der Heidelberger Kunstverein in seinen Räumen zu den Fotobuch Talks ein. Drei Fotografen sind im Gespräch über die Entstehungsgeschichte ihrer Arbeiten und darüber, welche Rolle das Fotobuch in ihrem Werk spielt. Der Fotograf Thorsten Klapsch war im Gespräch mit Carl Zillich (kuratorischer Leiter, IBA Heidelberg) über sein Buch "Atomkraft".	
25.10.2015	Dialogische Führung im ZEPHYR – Raum für Fotografie in Mannheim im Rahmen des 6. FOTOFESTIVAL MANNHEIM-LUDWIGSHAFEN-HEIDELBERG [7P] – [7] ORTE [7] PREKÄRE FELDER	GESPRÄCHSPARTNER_INNEN Thomas Schirmböck, Leiter Zephyr	6. FOTOFESTIVAL MANNHEIM-LUDWIGSHAFEN-HEIDELBERG [7P] – [7] ORTE [7] PREKÄRE FELDER (Kooperationspartner)	Dialogische Führung mit Carl Zillich, kuratorischer Leiter, IBA Heidelberg GmbH durch die Ausstellung [7.3] Urbanismus & Real Estate	
25.10.2015	Dialogische Führung im ZEPHYR - Raum für Fotografie in Mannheim im Rahmen des 6. FOTOFESTIVAL MANNHEIM-LUDWIGSHAFEN-HEIDELBERG [7P] – [7] ORTE [7] PREKÄRE FELDER	GESPRÄCHSPARTNER_INNEN Sylvial Ballhause, Kunstwissenschaftlerin	6. FOTOFESTIVAL MANNHEIM-LUDWIGSHAFEN-HEIDELBERG [7P] – [7] ORTE [7] PREKÄRE FELDER (Kooperationspartner)	Dialogische Führung mit Professor Michael Braum, geschäftsführender Direktor, IBA Heidelberg GmbH durch die Ausstellung [7.3] Urbanismus & Real Estate	
IBA // Ausstellungen					
08.10.2015	Ausstellung "Inspirationen für Heidelberg"			Im Rahmen des IBA LAB N°3 wurde eine kleine Ausstellung unter dem Titel „Inspirationen für Heidelberg“ gezeigt. Sie illustrierte Teilnehmern der Konferenz und einer interessierten Öffentlichkeit studentische Visionen für Heidelberg. Diese sind in über zwei Jahren intensiver Kooperationen zwischen verschiedenen Planungsfakultäten und der IBA Heidelberg entstanden.	100
IBA // formAD					
23.06.2015	Heidelberger Stadtgespräche – über Urbanität reden "Wachsen"	REFERENTEN_INNEN Dr. Ursula Baus, frei04 publizistik, Stuttgart Annette Friedrich, Leiterin Stadtplanungsamt, Heidelberg Nikolas Lebunetel, Architekt und Stadtplaner, Montpellier Prof. Dr. Dr. h.c. Peter Meusburger, Universität Heidelberg Dekanin Marlene Schwöbel-Hug Evangelische Kirche Heidelberg	formAD e.V.	Im Fokus der zweiten Veranstaltung standen räumliches, inhaltliches, qualitatives und quantitatives Wachstum in Bezug auf die Stadtentwicklung und Stadtplanung Heidelbergs.	100
11.11.2015	Heidelberger Stadtgespräche – über Urbanität reden "Freiräumen"	REFERENTEN_INNEN Sigrun Langner, Bauhaus Universität Weimar Ursula Baus, frei04 publizistik, Stuttgart Ernst Baader, Landschaftsamt Stadt Heidelberg Pascal Baumgärtner, WilliBender Projekt, Heidelberg	formAD e.V.	Im Fokus der dritten Veranstaltung standen die Bedeutung der Freiraum- und Landschaftsplanung in Heidelberg: Wie spiegelt sich eine Stadt- und Landschaftsidee Heidelbergs in den FREIRÄUMEN der Stadt wider? Welche Strategien werden verfolgt und welche ökonomischen Potenziale bergen sie? Muss man Orte und Strukturen in unserer Stadt erst FREIRÄUMEN um mehr qualitativ Freiräume zu schaffen, auch im Denken?	100

IBA_VERANSTALTUNGEN

Anlage_3

DATUM	TITEL	MITWIRKENDE	SPONSOREN + KOOPERATIONS-PARTNER	BESCHREIBUNG	GÄSTE
IBA // Wissenschaftsjahr Zukunftsstadt					
20.07.2015	IBA Pecha Kucha Nacht auf der MS Wissenschaft	REFERENTEN_INNEN Henjike Lorenz, IBA-Projekt #006 exPRO 3 Franziska Meier, IBA-Projekt #012 Stephan Weber, IBA-Kandidat #016 Wolfgang Roth, IBA-Kandidat #019 Till Schweizer und Jeanette Roos, IBA-Kandidat #027 Michael Teigeler, IBA-Kandidat #033 Thomas Röske, IBA-Projekt #036 Ibrahim Ebrem, IBA-Kandidat #037 Thorsten Erl, IBA-Kandidat #046 Ursula Bork, IBA-Kandidat #056 Ingrid Wolschin, IBA-Kandidat #060 Ronald The, IBA-Kandidat #061	Wissenschaftsjahr Zukunftsstadt des Bundesministeriums	Bei der „IBA-Pecha-Kucha-Nacht“ an Bord der MS Wissenschaft haben 12 der insgesamt 26 IBA_PROJEKTE und IBA_KANDIDATEN mehr über die Hintergründe, Herausforderungen und Ziele ihrer Arbeit erzählt. Das Besondere: das aus der Architekturvermittlung stammende Format „Pecha-Kucha“. Jeder Vortrag bestand aus nur 20 Bildern à 20 Sekunden. Jeder Sprecher hatte also genau 6:40 Minuten Zeit, seine Idee so unterhaltsam wie möglich auf den Punkt zu bringen.	100